

FLÄCHE:	1,1 Mio. km ²
EINWOHNERZAHL:	99,391 Mio.
DAVON UNTER 18 J.:	48,448 Mio.
STERBERATE VON UNTER 5-JÄHRIGEN:	59,2 (pro 1.000 Lebendgeburten)
BIP:	72,37 Mrd. USD
PRO-KOPF-BNE:	660 USD
HDI-RANG:	Platz 174
KINDERARBEIT (5–14 J.):	27 %
ALPHABETISIERUNG:	49,1 %
BEVÖLKERUNGSANTEIL IN MULTIDIMENSIONALER ARMUT:	88,2 %



ÄTHIOPIEN



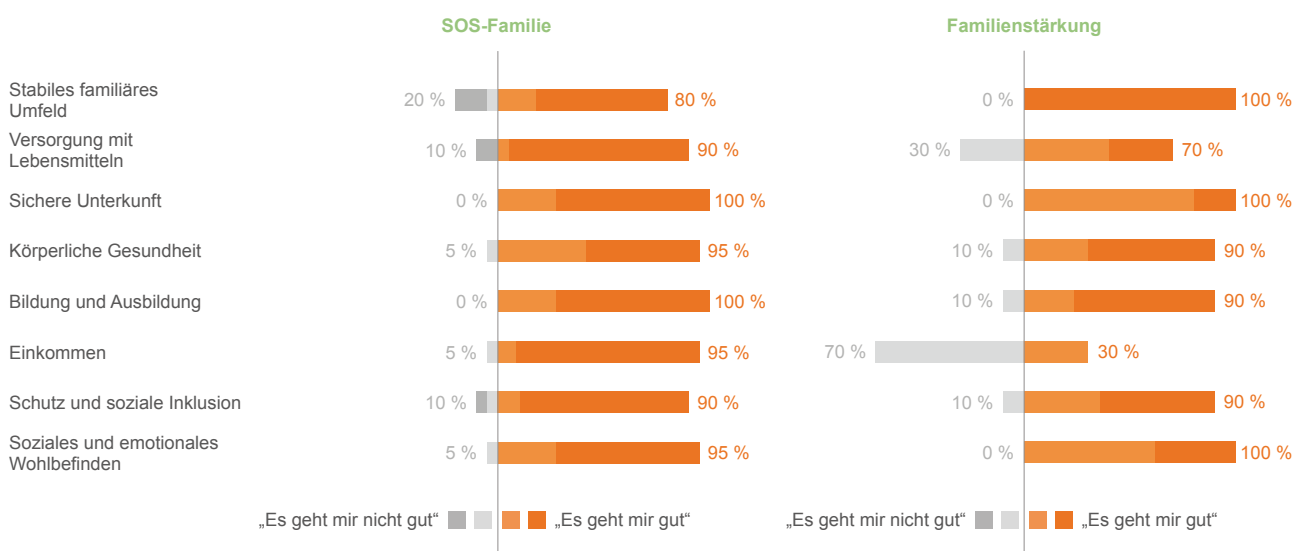
SOS-Standort Hawassa

- Gegründet:** 1985
- 1 SOS-Kinderdorf:**
266 Kinder leben in SOS-Familien.
- 1 SOS-Familienstärkungsprogramm:**
469 Kinder werden in ihren Herkunftsfamilien unterstützt.
- Unterstützende Dienstleistungen:**
 - 1 Kindergarten
 - 1 Kita/Früherziehungszentrum
 - 1 Grundschule
 - 1 Sekundarschule
 - 1 Milchviehbetrieb
 - 1 Medizinisches Zentrum

Ergebnisse

Dem Großteil der ehemaligen Programmteilnehmer geht es in Bezug auf die meisten Indikatoren des Wohlergehens gut. Die Kinder aus SOS-Familien bewerteten sogar 7 von 8 Indikatoren zu mehr als 90 % positiv. Jedoch sehen einige der ehemaligen Kinder aus SOS-Familien noch Verbesserungsbedarf in ihrem familiären Umfeld. Von den Befragten aus dem Familienstärkungsprogramm beschreibt ein großer Teil ein stabiles Einkommen als größte Herausforderung.

Wirkung auf individueller Ebene



Von den ehemaligen **Kindern aus SOS-Familien** bestätigen 95 %, dass es ihnen in Bezug auf mindestens 6 der 8 Indikatoren gut gehe. 100 % der Teilnehmer bewerten ihre Situation sowohl im Hinblick auf Bildung und Ausbildung als auch eine sichere Unterkunft als gut. Sozioemotionales Wohlbefinden, körperliche Gesundheit und Einkommen werden zu je 95 % als positiv gesehen. 20 % der Befragten sehen Verbesserungsbedarf in ihrem familiären Umfeld. Schutz und soziale Inklusion sowie die Versorgung mit Lebensmitteln sind für jeweils 10 % der Befragten optimierungswürdig. Die Befragten berichten überwiegend, dass ihre Ausbildung während der SOS-Betreuung es ihnen ermöglicht habe, ihren heutigen Arbeitsplatz zu erlangen.

70 % der **Kinder aus dem SOS-Familienstärkungsprogramm** schätzen mindestens 6 der 8 Indikatoren als gut ein. Alle Kinder leben zum Zeitpunkt der Befragung immer noch in ihren Herkunftsfamilien – ein Beleg für die Effektivität der Familienstärkung. Auch ihr soziales und emotionales Wohlbefinden sowie ihre Unterkunft bewerten 100 % der Befragten als gut. Ermutigend ist ferner, dass fast alle ehemaligen Teilnehmer erfolgreich in ihrer Ausbildung sind. Als verbesserungswürdig beurteilen jedoch 70 % der Befragten ihre Situation hinsichtlich ihres Einkommens, das nur mit Mühe die grundlegenden Bedürfnisse deckt. Bei der Versorgung mit Lebensmitteln melden 30 % Optimierungsbedarf.

Wirkung auf Gemeindeebene

Insgesamt zeigt sich deutlich, dass die SOS-Programme einen positiven Einfluss auf das System sozialer Unterstützung in Hawassa haben, besonders durch den Kapazitätsaufbau sowohl für Gemeindefürsprecher als auch Einzelpersonen. Die aufgebauten Systeme zum Schutz und der Unterstützung gefährdeter Kinder und Familien sind hier

stark – gleichwohl stellen die weitverbreitete Armut und limitierte Ressourcen Herausforderungen dar. Eine noch stärkere Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Stakeholdern sowie die Erweiterung der bereits vorhandenen Kapazitäten in der Gemeinde sind daher ausbaufähige Bereiche.

Sozialrendite (SROI)

	Nutzen-Kosten-Verhältnis	Sozialrendite (SROI)
SOS-Familien	2,80 : 1	180 %
Familienstärkung	12,54 : 1	1.154 %
Gesamt	3,95 : 1	295 %

Bei den **SOS-Familien** erzielt die Investition von einem Euro einen Gewinn für die Gesellschaft im Wert von **1,80 Euro**. Bei dem **SOS-Familienstärkungsprogramm** erzielt die Investition von einem Euro einen Gewinn für die Gesellschaft

im Wert von **11,54 Euro**. In der **Zusammenfassung** erzielen beide Programme einen Gewinn für die Gesellschaft im Wert von **2,95 Euro** je investiertem Euro.

Die stark unterschiedlichen Sozialrenditen für die Unterbringung in einer SOS-Familie und für Maßnahmen zur Familienstärkung ergeben sich aus den sehr unterschiedlichen Aufwänden und der jeweiligen Dauer der Programme. Die durchschnittliche Dauer des Verbleibs eines Kindes in einer SOS-Familie beträgt 12 Jahre, die durchschnittliche Dauer der Familienstärkung beträgt 5 Jahre.

Learnings

Insgesamt konnte belegt werden, dass die SOS-Kinderdörfer eine positive Wirkung auf das Leben der Programmteilnehmer haben. Jedoch gibt es Bereiche, die weiter optimiert werden können:

- Fokus auf Berufsausbildung und Arbeitsmarktfähigkeit
- Stärkung der Beziehung von Kindern in SOS-Familien zu ihren Herkunftsfamilien und -gemeinden, um ihre Integration in die Gesellschaft zu erleichtern
- kontinuierlicher Wissensaustausch und Kapazitätsaufbau mit den Gemeinden
- stärkere Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Stakeholdern